

III. Häutiger Isthmus einer Hufeisenniere.

Unter der beträchtlichen Anzahl von Hufeisennieren mit dem Isthmus zwischen den unteren Enden der den gewöhnlichen Nieren entsprechenden Hälften, welche mir bis jetzt vorkam, habe ich letzteren nur einmal 1855, bei einem Soldaten, häutig angetroffen. Der Isthmus bestand nur aus der verdickten Faserhaut der Nieren, war 5 Lin. in transversaler Richtung und 3 Lin. in verticaler breit, und $\frac{1}{2}$ — 1 Lin. dick. Die Nierengefäße verhielten sich normal. Der Fall erinnert an einen Fall von A. Portal — Cours d'anat. médicale Tom. V. Paris 1804-4^o p. 360 —, in welchem die beiden Nieren mittelst einer Art ligamentösen Körpers an ihrem unteren Rande (par leur bord inférieur) über der Aorta so mit einander vereinigt waren, dass sie nur eine einzige Niere zu bilden schienen.

IV. Tiefe Lage der rechten Niere.

In der Literatur ist eine nicht geringe Anzahl Fälle mit tiefer Lage der Nieren, namentlich der rechten, verzeichnet. Dennoch scheint das Vorkommen solcher Fälle hohen Grades nur ein seltenes zu sein, und ich habe in St. Petersburg binnen 17 Jahren die rechte Niere erst viermal, die linke Niere einmal so tief herabgerückt gesehen, dass sie theilweise oder ganz im grossen oder sogar im kleinen Becken gelagert gewesen wäre. Vier Fälle an Erwachsenen, bei welchen die rechte Niere im kleinen Becken oder doch in und über dem Eingange desselben lag, habe ich bereits veröffentlicht *). Den fünften Fall mit Lagerung des unte-

*) W. Gruber, Missbildungen. I. Sammlung. Mém. de l'Acad. Imp. des scienc. de St. Petersburg. VIIe Sér. Tom. II. No. 2. Besond. Abdr. St. Petersburg, Riga u. Leipzig, 1859. 4^o. S. 31. — Sitzungsprotokoll des Vereins praktischer Aerzte zu St. Petersburg v. 3. Nov. 1862. — St. Petersburger medic. Zeitschrift. Jahrg. III. Bd. IV. 1863. S. 42. — Weitere Beiträge zu den durch Bildungsfehler bedingten Lagerungsanomalien des Darmes. Fall 3. Siehe dieses Archiv.